
Mi 27. & «Brundibár»
Do 28.11. «Ein Lied auf den Lippen»
20:00 Orchesterschule Insel

Musiktheater/Performance



GARE DU NORD

Krása's «Brundibár» ist eingebettet ins Auftragswerk von Menotti/Ross, das sich mit der Bedeutung der Kunst im Alltag der Kinder, unserer Gesellschaft, Menschen in Flüchtlingslagern, Deportierten auseinandersetzt und uns – wenigstens für die Dauer der Aufführung – an die Kraft der Kunst glauben lässt.

Hintergrundinformationen

Hans Krása komponierte die Kinderoper «Brundibár» 1938 für einen Wettbewerb in Prag, der wegen des Ausbruchs des 2. Weltkriegs nie ausgewertet wurde. Nach seiner Deportation nach Theresienstadt (1942) passte Krása die Besetzung den Möglichkeiten im Lager an. «Brundibár» wurde in Theresienstadt 55 mal aufgeführt. Das Nazi Regime verwendete für seinen Propagandafilm «Theresienstadt - Der Führer schenkt den Juden eine Stadt» Ausschnitte der Oper, um der Öffentlichkeit normale Lebensbedingungen der Deportierten vorzutäuschen. Hans Krása und fast alle Ausführenden wurden kurz vor Kriegsende in Auschwitz ermordet. Greta Hofmeister Klingsberg (1929-2022) – schilderte auf eindrückliche Weise, wie die Kinder, sobald sie in ihre Rolle schlüpfen, Theresienstadt vergessen und sich für ein paar Stunden als Menschen fühlen konnten.

Michelle Ross und Stephen Menotti Werk «Ein Lied auf den Lippen» basiert auf einem metaphorischen Gedicht aus einem Brief an ein deportiertes Kind. Es soll den Mut sowohl von Hans Krása als auch der Kinder, die das Stück in Theresienstadt gesungen und aufgeführt haben, ehren und gleichzeitig einen künstlerischen Rahmen schaffen, um die tiefgründigen, bis heute äusserst relevanten, Aspekte von «Brundibár» aufzuzeigen. In Improvisation Workshops mit Menotti entwickelten die Kinder und Jugendlichen Material. Ross und Menotti sind der festen Überzeugung, dass diese Form der Zusammenarbeit, bei der die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen, entscheidend ist, um die Erinnerung an «Brundibár» zu ehren.

Was bedeuten Musik und Kunst für Menschen, die in unmenschlichen Verhältnissen leben, welche Bedeutung hat sie für die Kinder und Jugendlichen, die im Projekt engagiert sind? Welche Rolle spielen dabei Erinnerungen, «kulturelles Gepäck?» Wie fühlen wir uns, wenn wir Musik machen, warum machen Menschen Musik, warum gibt es Musikprojekte in Gefängnissen, Flüchtlingslagern, Slums etc. Über diese Fragen nähern uns dem Musikerleben der Kinder, die «Brundibár» in Theresienstadt aufgeführt haben. Auch hier liegt der Fokus auf der Lebenskraft, welche gemeinsames Musizieren schenken kann.

Mögen auch Sie, liebes Publikum von Zuversicht gestärkt nach Hause gehen!
Dorothee Mariani, künstlerische Leitung der Orchesterschule Insel

Für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema empfehlen wir Kindern und Jugendlichen:

- Kathy Tracer, Die Kinder aus Theresienstadt
- Maurice Sendac, Brundibár

Orchesterschule Insel

Die Orchesterschule Insel in Basel ist etwas Besonderes: 70 Kinder aus 31 Nationen – vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II vorwiegend aus Kleinbasel – erlernen gratis ein Streichinstrument. Als Gegenleistung verpflichten sie sich zur Teilnahme an allen Terminen im Jahresplan, sowie adäquater Vorbereitung auf Unterricht und Proben, kurz: Engagement und Verbindlichkeit. Jedes Jahr setzt die Orchesterschule Insel spartenübergreifende Projekte um. Dabei entstehen in gemeinsamer Arbeit der Kinder und den jeweiligen Profi-Bühnenkünstler*innen Projekte auf hohem künstlerischem Niveau.

Ensemble «le raid merveilleux»

Das Ensemble «le raid merveilleux» wurde im November 2019 für das Familienkonzert der Martinû Festtage mit der Schweizer Uraufführung von Bohuslav Martinû's gleichnamigem Werk von Stefano Mariani gegründet. Es besteht aus jungen in Basel wohnhaften Musiker:innen mit besonderem Interesse an Vermittlungsprojekten. Schwerpunkt sind Werken aus dem 20. Jahrhundert, z.B. Bohuslav Martinû, Rolf Looser, Benjamin Britten, Igor Strawinsky, Dmitry Schostakowitsch, Miloslav Kabeláč, Detlev Glanert und Hans Werner Henze.

Mitwirkende

Orchesterschule Insel: Iryna Polova (Violine/Bratsche); Diart Krasniqi, Valerie Wolf, Kayunika Kajan, Leonor Gomes, Kayusika Kajan, Thyago van den Brink (Violinen); Jari Szekely, Benjamin Sutter, Salomé Kekeli Groh, Flurina Briggen (Bratschen); Anna Richter, Richard Zhou, Laurin Briggen, Liv Dill, Larissa van den Brink (Celli); Noah Rocha, Diego Wörner Suazo, Dyma Cherchyl, Leticia Gomes (Kontrabass)

Ensemble le raid merveilleux, Leitung Stefano Mariani: Meret Pellaton, Julia Didier, Laura Morales, Sofia De Falco (Violinen); Miquel Garcia Ramon (Violoncello), Pietro Elia Barcellona (Kontrabass); Iker Sáez-Liébana (Flöte); Miha Grmek (Klarinette); Jonas Wilhalm (Trompete); Daniel Daiu (Gitarre); Lucas Hettinger (Schlagzeug); Alexandra Kasatkina (Klavier/Korrepetition)

Daniele Pintaudi (Schauspiel/Organetto)

Céline Meier (Regie)

Tatyana Naidu mit Schüler:innen der Primarschule Insel (Kostüm/Projektion)

Jürgen Feigl (Licht- und Bühnentechnik)

Dorothee Mariani (künstlerisches Konzept/Einstudierung Kinder)

Programm Stephen Menotti /Michelle B. Ross «Ein Lied auf den Lippen» Auftragswerk (2024) UA 20'
Vignette 1: Prélude (SM)
Vignette 2: Ein Lied auf den Lippen (SM/MBR)
Vignette 3: Die Sonne im Herzen (MBR)
Vignette 4: Mut (SM)
Vignette 5: Aufglühende Sterne (SM)
Intermezzo (SM)

Hans Krása (1899-1944): «Brundibár» 35'
Oper für Kinder - Theresienstädter Fassung (1943)
Libretto von Adolf Hoffmeister
in deutscher Textfassung von F.Harders-Wuthenow
und M.Harre

Dauer Ca. 60 Minuten ohne Pause

Besondere Hinweise Die Aufführung beginnt in der Bar du Nord

Um 19:15 Uhr findet in der Bar du Nord eine Einführung in das Programm statt.

Foto © zVg

Danke



Cantilena Stiftung



Weitere Informationen Herzlichen Dank für Ihre Spende zur Deckung unseres grossen Defizits!



Verein Orchesterschule Insel



SCHWARZWALDALLEE 200
CH-4058 BASEL

@GAREDUNORDBASEL
WWW.GAREDUNORD.CH

+41 61 683 13 13

INFO@GAREDUNORD.CH